

ENT  
ART  
KUNST  
SAMMELN  
NACH '45

»ENTARTETE KUNST«  
NS-KUNST  
SAMMELN NACH '45

MAX BECKMANN / OTTO FREUNDLICH  
ADOLF ZIEGLER / JOSEF THORAK  
FRANCIS BACON

20.05.2015–31.01.2016  
PINAKOTHEK DER  
MODERNE  
KUNSTAREAL MÜNCHEN



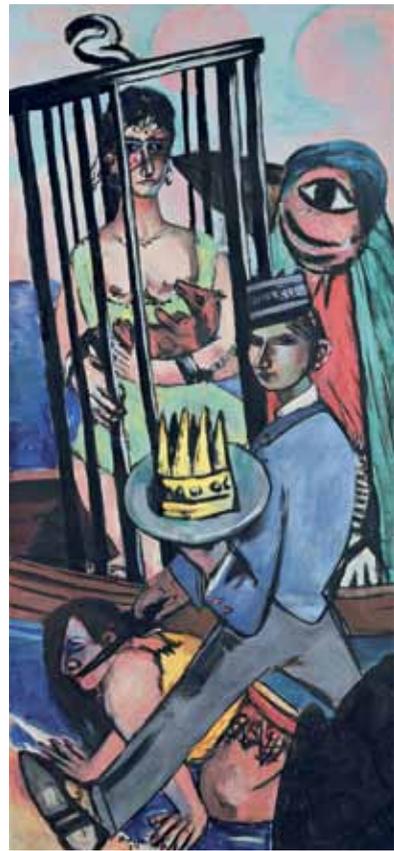
**GEGEN KUNST**  
**»ENTARTETE KUNST« – NS-KUNST –**  
**SAMMELN NACH '45**

**20.05.2015 – 31.01.2016**  
**PINAKOTHEK DER MODERNE**  
**KUNSTAREAL MÜNCHEN**

Im Jahr 1937 fanden in München zeitgleich zwei Ausstellungen statt, die in der Kulturpolitik der Nationalsozialisten eine Schlüsselrolle einnahmen und prägend für die Kunst des 20. Jahrhunderts werden sollten. Die »Große Deutsche Kunstausstellung« im »Haus der Deutschen Kunst« war die staatliche Plattform für die Etablierung einer systemkonformen »neuen deutschen Kunst«, die Feme-Ausstellung »Entartete Kunst« in den Hofgartenarkaden wollte im Gegenzug die deutsche Moderne pauschal diffamieren und ihr Ende

besiegeln. »GegenKunst« stellt aus der Sammlung der Pinakothek der Moderne zwei Triptychen und zwei Großskulpturen gegenüber, die exemplarisch für die beiden Ausstellungen stehen und eine kritische Revision von NS-Kunst und Moderne ermöglichen.

Die »Großen Deutschen Kunstausstellungen« wurden 1937 bis 1944 im »Haus der Deutschen Kunst« veranstaltet, dem ersten architektonischen Monumentalbau des Nationalsozialismus. Diese »Leistungsschau« der NS-Kunst wurde als Verkaufsausstellung mit 900 Werken großzügig inszeniert und am 18. Juli 1937 durch eine programmatische Hetzrede Adolf Hitlers eröffnet. Auf der anderen Seite steht die Ausstellung »Entartete Kunst«, die nur einen Tag später, am 19. Juli 1937, in den benachbarten Hofgartenarkaden eröffnet wurde. Die Moderne vom Expressionismus



Max Beckmann (1884–1950), Versuchung [Versuchung des hl. Antonius], 1936/37, Öl auf Leinwand, Mittelbild 200,5 × 170,5 cm, Seitenbilder je 215,5 × 100 cm, Sammlung Moderne Kunst in der Pinakothek der Moderne | 1977 erworben, Foto: Nicole Wilhelms, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, © VG Bild-Kunst, Bonn 2015

Max Beckmann (1884–1950), Temptation [The Temptation of St. Anthony], 1936/37, Oil on canvas, central panel 200,5 × 170,5 cm, side panels 215,5 × 100 cm, Sammlung Moderne Kunst at the Pinakothek der Moderne | acquired 1977, Photo: Nicole Wilhelms, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, © VG Bild-Kunst, Bonn 2015

bis zum Bauhaus wurde hier als krankhafte, das Volksempfinden gefährdende und von Norm und Naturvorbild abweichende »Verfallskunst« deklariert und mit Schmähsparolen diffamiert. Für die hastig zusammengestellte Ausstellung waren knapp drei Wochen vorher aus 30 deutschen Museen 1100 Werke beschlagnahmt worden. Bis zum Ausstellungsende am 30. November 1937 sahen etwa zwei Millionen Menschen die Ausstellung »Entartete Kunst«, während die »Große Deutsche Kunstausstellung« 1937 mit einer Zahl von 550.000 Besuchern deutlich weniger Zuspruch zu verzeichnen hatte.

»GegenKunst« will durch die Gegenüberstellung von NS-Kunst und »entarteter Kunst« ein Spannungsfeld erzeugen, in dem Stilmerkmale und Motive nationalsozialistischer Kunst in der bewussten Konfrontation mit Meisterwerken der

Avantgarde deutlich erkennbar werden. Gleichzeitig wird der Bruch der Moderne mit den akademischen Kunsttraditionen des 19. Jahrhunderts, auf die die NS-Kunst erneut zurückgreift, nachdrücklich sichtbar. Jenseits der Dämonisierung oder Verharmlosung werden Kontexte geschaffen, um nationalsozialistische Kunst auch im Kunstmuseum als Ort ästhetischer Reflexion und Diskussion präsentieren zu können.

Die von den Nationalsozialisten als »entartet« denunzierten Künstler Max Beckmann und Otto Freundlich treffen auf die NS-Künstler Adolf Ziegler und Josef Thorak, die von Adolf Hitler mit bedeutenden Staatsaufträgen und Ämtern ausgestattet wurden, um das neue nationalsozialistische Menschenbild in der Kunst zu manifestieren. Mit dem Triptychon der »Versuchung« von Max Beckmann und der Plastik »Der Aufstieg« von Otto



Freundlich werden wegweisende Hauptwerke der Moderne präsentiert, die nicht auf der Ausstellung »Entartete Kunst« zu sehen waren, aber auf das Engste mit der Emigration und Verfolgung der Künstler im »Dritten Reich« verknüpft sind.

Max Beckmann verließ Deutschland unmittelbar nach Hitlers Rede zur Eröffnung des »Hauses der Deutschen Kunst« und war mit zehn Gemälden auf der Ausstellung »Entartete Kunst« vertreten; sein 1936/37 entstandenes Triptychon »Versuchung« bildete 1938 den Mittelpunkt der »Exhibition of 20th Century German Art«, die in London als Protestausstellung gegen die »Entartete Kunst« veranstaltet wurde. Der jüdische Künstler Otto Freundlich wurde mit seiner Plastik »Der neue Mensch« (1912) auf der Titelseite der Broschüre »Entartete Kunst« abgebildet und von den Nationalsozialisten 1943 im KZ Lublin-Maidanek ermordet.



Im Gegensatz dazu verkörpern »Die vier Elemente« von Adolf Ziegler und die »Zwei Menschen« von Josef Thorak die avantgardefeindlichen Positionen des Nationalsozialismus. Beide Werke nahmen an den »Großen Deutschen Kunstausstellungen« 1937 und 1941 teil und wurden in Kunstzeitschriften und Postkarten medienwirksam verbreitet. Für die Nationalsozialisten waren Aktfigur und Monumentalplastik prädestiniert, rassistische und ideologisch begründete Rollenbilder zu propagieren. Adolf Ziegler schuf mit seinen »Vier Elementen« eines der bekanntesten Gemälde des Nationalsozialismus und war in fataler Doppelrolle als Präsident der Reichskammer der Bildenden Künste zugleich für die Beschlagnahmeaktion »entarteter Kunst« aus deutschen Museen verantwortlich, die sich 1937 auf 22.000 Werke summieren sollte. Mit seinem als Triptychon gestalteten »Vier Elementen« bedient er sich

Adolf Ziegler (1892–1959), Die Vier Elemente, vor 1937, Öl auf Leinwand, Mittelbild 171 × 190,8 cm, Seitenbilder je 170,3 × 85,2 cm Sammlung Moderne Kunst in der Pinakothek der Moderne | 1953 übertragen aus Staatsbesitz (ehemals NS-Besitz), Foto: Sibylle Forster, © Bayerische Staatsgemäldesammlungen

Adolf Ziegler (1892–1959), The Four Elements, before 1937, Oil on canvas, central panel 171 × 190,8 cm, side panels 170,3 × 85,2 cm, Sammlung Moderne Kunst at the Pinakothek der Moderne | 1953 Transfer of government-owned property (former National Socialist property), Photo: Sibylle Forster, © Bayerische Staatsgemäldesammlungen



bewusst einer Würdeformel christlich-sakraler Bildtradition, auf die – in ganz anderer Form – auch Max Beckmann in der »Versuchung« zurück griff.

Als Gegenentwurf zur NS-Kunst und drittes Triptychon der Ausstellung öffnet »Kreuzigung« (1965) von Francis Bacon den Blick auf die internationale figürliche Malerei der Nachkriegszeit und die erneute Befreiung von ideologisch geprägten Menschen- und Körperbildern nach 1945. »Kreuzigung« ist als erste und bahnbrechende Erwerbung des 1965 gegründeten Fördervereins »Galerie-Verein« gleichermaßen ein Mahnmal gegen die Gewalt totalitärer Regimes sowie ein Meilenstein in der internationalen Neuausrichtung der Sammlung nach 1945.

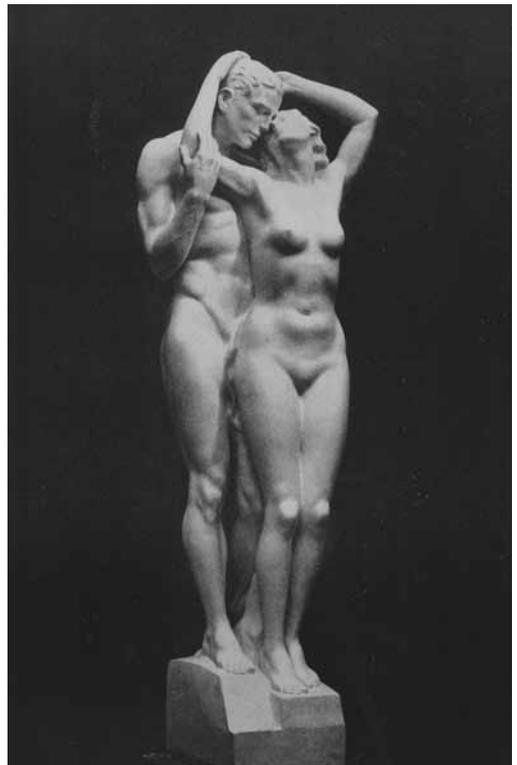
Im Konflikt stehen zwei gegenläufige sammlungsgeschichtliche Entwicklungen: Einerseits die nach

1945 einsetzenden Bemühungen um den Erwerb von Meisterwerken der Moderne bis hin zur internationalen Gegenwartskunst der 60er Jahre, andererseits die sogenannten »Überweisungen aus Staatsbesitz«, zu denen auch die ausgestellten Werke von Josef Thorak und Adolf Ziegler zählen. In den 50er Jahren überstellte der Freistaat Bayern diese Werke aus dem enteigneten Kunstbesitz der NSDAP sowie hochrangiger Parteimitglieder an die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen.



Otto Freundlich (1878–1943), *Der Aufstieg*, 1929, Bronze, 200 × 104 × 104 cm (ohne Sockel), Sammlung Moderne Kunst in der Pinakothek der Moderne | 1983 als Schenkung der Theo Wornland-Stiftung GmbH erworben, Foto: Haydar Koyupinar, © Bayerische Staatsgemäldesammlungen

Otto Freundlich, (1878–1943), *Ascension*, 1929, Bronze, 200 × 104 × 104 cm (without pedestal), Sammlung Moderne Kunst at the Pinakothek der Moderne | Donated by the Theo Wornland Foundation in 1983, Photo: Haydar Koyupinar, © Bayerische Staatsgemäldesammlungen



Josef Thorak (1889–1952), *Zwei Menschen*, 1941, Marmor, 289 × 101 × 70,5 cm, Sammlung Moderne Kunst in der Pinakothek der Moderne | 1986 übertragen aus Staatsbesitz (ehemals NS-Besitz), Foto: Heinrich Hoffmann, © VG Bild-Kunst, Bonn 2015

Josef Thorak (1889–1952), *Two People*, 1941, Marble, 289 × 101 × 70,5 cm, Sammlung Moderne Kunst at the Pinakothek der Moderne | 1986 Transfer of government-owned property (former National Socialist property), Photo: Heinrich Hoffmann, © VG Bild-Kunst, Bonn 2015

## **GEGEN KUNST (CONTRA[RY] ART) 'DEGENERATE ART' – NATIONAL SOCIALIST ART – COLLECTING AFTER '45**

**20 MAY 2015–31 JANUARY 2016  
PINAKOTHEK DER MODERNE  
KUNSTAREAL MÜNCHEN**

In 1937 two parallel exhibitions were held in Munich that were to play a crucial role in the cultural policy of the National Socialists and prove influential to the art of the 20th century. The 'Great German Art Exhibition' in the 'House of German Art' was a national platform for establishing a 'new German art' that conformed to the system; as a counterpoint, the defamatory 'Degenerate Art' exhibition in the Hofgarten arcades was to vilify German Modernism across the board and seal its fate. 'Gegen-

Kunst [Contra[ry] Art)' juxtaposes two triptychs and two large sculptures from the collection of the Pinakothek der Moderne that are exemplary for the two exhibitions, while enabling a critical appraisal of Nazi art and Modernism at the same time.

'Great German Art Exhibitions' were held from 1937 until 1944 in the 'House of German Art', the first architecturally monumental building erected by the National Socialists. This presentation of 900 works of Nazi art was lavishly staged as a sales exhibition and inaugurated on 18 July 1937 with a programmatic diatribe by Adolf Hitler. As a contrast, the 'Degenerate Art' exhibition was opened just one day later, on 19 July 1937 in the Hofgarten arcades nearby. German Modernism – from Expressionism to the Bauhaus – was declared to be abnormal 'decayed' art, a danger to public sentiment, deviating from the norm and the ideal



of nature, and was accompanied by derogatory, abusive slogans. Just under three weeks beforehand, 1100 works had been confiscated from thirty German museums for the hastily assembled exhibition. Some two million people visited the 'Degenerate Art' exhibition before it closed on 30 November 1937, whereas the 'Great German Art Exhibition' of 1937 attracted considerably fewer with just 550,000 visitors.

Through the juxtaposition of Nazi and 'degenerate' works of art, 'GegenKunst' aims at generating a captivating atmosphere in which the stylistic features and motifs found in National Socialist art become clearly recognisable through the conscious juxtaposition with masterpieces of the avant-garde. At the same time, Modernism's break with the academic art traditions of the 19th century, which Nazi art reverted to once again, becomes especially apparent. Beyond any demonisation or trivialisation, a context has been created in which National Socialist works of art can also be presented in an art museum as a place of aesthetic reflection and discussion.

The artists Max Beckmann and Otto Freundlich, who were denounced as 'degenerate' by the National Socialists, face the Nazi artists Adolf Ziegler and Josef Thorak, who were given major commissions and official positions by Hitler to manifest the new National Socialist image of the human being in art. Through the triptych 'Temptation' by Max Beckmann and the sculpture 'Ascension' by Otto Freundlich, key masterpieces of Modernism are being shown that were not included in the 'Degenerate Art' exhibition but are inextricably linked to the emigration and persecution of artists in the Third Reich.

Max Beckmann left Germany immediately after Hitler's speech at the inauguration of the 'House of German Art' and was represented in the 'Degenerate Art' exhibition with ten paintings. His triptych 'Temptation' of 1936/37 formed the focal point of the 'Exhibition of 20th Century German Art' of 1938, organised in London as a protest to counteract the 'Degenerate Art' show. The Jewish artist Otto Freundlich, whose sculpture 'The New Man' (1912) was illustrated on the cover of the 'Degenerate Art' brochure, was murdered by the Nazis in 1943 in Lublin-Maidanek concentration camp.



Francis Bacon (1909–1992), Kreuzigung, 1965, Öl und Acryl auf Leinwand, je 197,5 × 147 cm, 1967 erworben von PIN. Freunde der Pinakothek der Moderne, seit 1999 Leihgabe der Museumsstiftung, Foto: Sibylle Forster, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, © The Estate of Francis Bacon. All rights reserved/VG Bild-Kunst, Bonn 2015

Francis Bacon (1909–1992), Crucifixion, 1965, Oil and acrylic on canvas, panels 197,5 × 147 cm, Acquired in 1967 by PIN. Friends of the Pinakothek der Moderne, on loan from the Museumsstiftung since 1999, Photo: Sibylle Forster, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, © The Estate of Francis Bacon. All rights reserved/VG Bild-Kunst, Bonn 2015

By contrast, 'The Four Elements' by Adolf Ziegler and 'Two People' by Josef Thorak represent adversary, avant-garde, National Socialist positions. Both works were shown at the 'Great German Art Exhibitions' in 1937 and 1941 and reproduced in art magazines and as postcards, attracting a lot of attention in the media. For the National Socialists, nudes and monumental sculptures were predestined as a means to propagate racist and ideologically founded role models. With his 'Four Elements' Adolf Ziegler created one of the most famous paintings of the National Socialist era and, in his fatal double role as President of the Reich Chamber for the Visual Arts he was, at the same time, responsible for the campaign to confiscate works of 'degenerate' art from German museums that was to amass a total of 22,000 works in 1937. By executing 'The Four Elements' as a triptych, he consciously made use of a dignified format from the Christian pictorial tradition that Max Beckmann also employed for 'Temptation', albeit in an utterly different way.

As a counterpoint to Nazi art and as the third triptych in the exhibition, Francis Bacon's 'Crucifixion' (1965) widens the perspective to embrace

international figurative painting of the post-war period and the renewed liberation from ideologically influenced depictions of people and the human body after 1945. 'Crucifixion', the first seminal acquisition by the 'Galerie Verein' association, founded in 1965, is both a monument against the violence of totalitarian regimes as well as a milestone in the collection's international reorientation from 1945 onwards.

Two opposing developments within the history of the collection clash with one another: on the one hand the efforts launched after 1945 to acquire masterpieces from Modernism to the international contemporary art of the 1960s and, on the other hand, the so-called 'transfers of government-owned property', to which the exhibited works by Josef Thorak and Adolf Ziegler belong. In the 1950s, the State of Bavaria handed over these works, that had been confiscated from the NSDAP and high-ranking Party members, to the Bayerische Staatsgemäldesammlungen.

## BEGLEITPROGRAMM

Anlässlich der Ausstellung diskutieren führende Experten den Umgang mit NS-Kunst im Kunstmuseum und die Herausforderung für unseren Kanon der Moderne. Darf man Kunst des Nationalsozialismus in einem Kunstmuseum überhaupt präsentieren? Oder sind die Tabuisierungen von NS-Kunst überhaupt noch zeitgemäß? Vier Vorträge beleuchten die Karrieren der ausgestellten NS-Künstler und zeigen, wie die Erfahrung totalitärer Gewalt und Propaganda die Künstler Max Beckmann und Francis Bacon zu neuen Bildkonzepten herausforderte.

### PODIUMSDISKUSSION

#### DO 02.07.

Magnus Brechtken (Institut für Zeitgeschichte München–Berlin)  
Christian Fuhrmeister (Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München)  
Stefan Koldehoff (Deutschlandfunk, Köln)  
Silke Wenk (Universität Oldenburg)  
Christoph Zuschlag (Universität Koblenz-Landau)

### VORTRÄGE

**DO 09.07. |** Christian Fuhrmeister (Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München):

»Adolf Zieglers Werke. Kunst oder historisches Zeugnis?«

**DO 08.10. |** Susanne Rolinek (Salzburg Museum):

»Josef Thorak. Der Bildhauer im Nationalsozialismus«

**DO 15.10. |** Reinhard Spieler (Sprengel Museum Hannover):

»Angesichts der Gewalt. Beckmanns ›education sentimentale‹ während des Nazi-Regimes«

**DO 29.10. |** Martin Hammer (University of Kent, Canterbury):

»Francis Bacon's 'Crucifixion': The presence of the Nazi past« | Vortrag in englischer Sprache

Ernst von Siemens-Auditorium in der Pinakothek der Moderne

**jeweils 18.30 | Eintritt frei**

### DISKUTIEREN STATT FÜHREN

Was bewegt Sie an dieser Ausstellung? Was erwarten Sie? Stellen Sie uns Ihre Fragen zu #GegenKunst und lassen Sie uns gemeinsam Standpunkte zu den extremsten Auseinandersetzungen um Kunst im 20. Jahrhundert finden. Jede Woche werden Experten und Gäste vor den Werken das Gespräch mit Ihnen suchen und eine Frage des Tages aufgreifen. Hinterlassen Sie Ihre Fragen zur Ausstellung schriftlich unter dem Stichwort »GegenKunst« an der Informationstheke in der Pinakothek der Moderne oder nutzen Sie Twitter @Pinakotheken, um mit uns Kontakt aufzunehmen. Unter dem Hashtag #GegenKunst können Sie uns Ihre Fragen mitteilen.

**Ab Juli jeden DO | 17.30**

Treffpunkt: Saal 11

### ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN

München als »Kunststadt« – 1900 bis 1960

Ausstellungsbesuch plus Stadtrundgang: nach Absprache

Lehrerfortbildungen:

**MI 07.10. | 14.30–17.30**

**DI 20.10. | 14.30–17.30**

Anmeldung: Museumspädagogisches Zentrum (MPZ)

T 089 1213 23-23 oder 23-24 bzw. buchung@mpz.Bayern.de

# IMPRESSUM

## PINAKOTHEK DER MODERNE

Barer Straße 40 | 80333 München  
www.pinakothek.de | www.facebook.com/pinakotheken

### Anfahrt

Tram 27 | Haltestelle Pinakotheken  
U2 | Haltestelle Königsplatz oder Theresienstraße  
U3, U6 | Haltestelle Odeonsplatz  
Bus 100 (Museumslinie) | Haltestelle Pinakotheken  
Bus 154 | Haltestelle Schellingstraße  
Es stehen keine Parkplätze zur Verfügung.  
Parking is not available.

### Öffnungszeiten | Opening Hours

Täglich außer MO 10.00–18.00 | DO 10.00–20.00  
Daily except MON 10.00–18.00 | THU 10.00–20.00

### Eintrittspreise | Admission

Eintritt inkl. Sonderausstellung 10 Euro | Ermäßigt 7 Euro  
Admission incl. special exhibition 10 Euro | Reduced 7 Euro

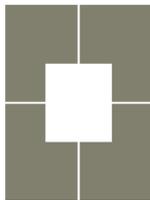
Eintritt Sonntag 1 Euro | Admission Sunday 1 Euro

### Kombitickets Alle Museen | Combined Tickets all museums

Tagesticket 12 Euro | 5er-Ticket 29 Euro  
Gültig für: Pinakotheken, Museum Brandhorst, Sammlung Schack  
Day Ticket 12 Euro | 5-Visit-Pass 29 Euro  
Valid for: Pinakothek Museums, Museum  
Brandhorst, Sammlung Schack

<http://www.pinakothek.de/GegenKunst>

 [twitter.com/Pinakotheken](https://twitter.com/Pinakotheken)  
[#GegenKunst](https://twitter.com/GegenKunst)



**PINAKOTHEK DER MODERNE**  
SAMMLUNG MODERNE KUNST

Barer Straße 40  
D 80333 München

Gefördert durch

**PIN.**  
FREUNDE DER  
PINAKOTHEK DER MODERNE E.V.

**WORMLAND**  
STIFTUNG